

## **Bewaffnete Rebellen erobern Heineken-Standorte im Osten der DR Kongo**

Bewaffnete Rebellen haben die Kontrolle über Heineken-Anlagen im Ost-Kongo übernommen, was zu einem Rückzug des Unternehmens aus der Region geführt hat. Die Sicherheitslage verschärft sich weiter.



Heineken hat die operative Kontrolle über seine Anlagen in den konfliktbetroffenen Gebieten im Osten der Demokratischen Republik Kongo verloren und seine Mitarbeiter von dort abgezogen, wie der niederländische Brauereiriese am Freitag mitteilte.

### **Ein Rückblick auf die Situation in der Demokratischen Republik Kongo**

Bereits im März hatte das Unternehmen angekündigt, dass die Betriebsabläufe in drei östlichen Städten bis zur Wiederherstellung sicherer Bedingungen ausgesetzt bleiben. Dies geschah nachdem einige seiner Brauereien während der

Kämpfe zwischen der Armee und Rebellen angegriffen und seine Depots ausgeraubt wurden.

## **Aktuelle Entwicklungen in Bukavu und Goma**

Am Freitag erklärte Heineken, dass sich die Situation weiter verschlechtert habe. Bewaffnete Gruppen hätten die Kontrolle über die Einrichtungen in Bukavu und Goma, den beiden größten Städten im östlichen Kongo, übernommen. Diese Regionen sind mittlerweile unter der Kontrolle der Rebellen.

## **Heineken's Sicherheitsmaßnahmen**

„Die Bedingungen für einen verantwortungsvollen und sicheren Betrieb sind nicht mehr gegeben, und seit dem 12. Juni 2025 haben wir die operative Kontrolle verloren“, teilte das Unternehmen in einer Erklärung mit. Heineken's Tochtergesellschaft in Kongo, Bralima, bleibt jedoch in anderen Teilen des Landes aktiv, die nicht von Konflikten betroffen sind. Das Unternehmen betont, dass es die sich entwickelnde Situation weiterhin beobachtet.

## **Betrieb und Beschäftigung**

Heineken betreibt in Kongo vier Brauereien, die neben Heineken-Bier auch andere beliebte Marken wie Primus herstellen. Die Einrichtungen in Bukavu beschäftigten zuvor etwa 1.000 Mitarbeiter, sowohl direkt als auch indirekt.

## **Priorität für die Sicherheit der Mitarbeiter**

„Unsere oberste Priorität ist die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter“, erklärte das Unternehmen in seiner Freitagserklärung. „Wir haben alle verbleibenden Mitarbeiter von diesen Standorten abgezogen und weiterhin finanziell unterstützt.“

## **Markteinfluss und Umsatz**

Nahezu 14 % von Heineken's gesamten Einnahmen stammen aus Geschäften im Nahen Osten und in Afrika, wobei Kongo mit einer Bevölkerung von über 100 Millionen eine bedeutende Marktstellung einnimmt. Die Betriebsabläufe in den Städten Goma, Bukavu und Uvira machten zuvor etwa ein Drittel von Heineken's Geschäft in Kongo aus.

## **Der eskalierende Konflikt**

Die Kämpfe im östlichen Kongo haben in diesem Jahr zugenommen, da die M23-Rebellengruppe einen raschen Vormarsch unternahm, was Befürchtungen über einen größeren Konflikt schürte. Kongo wirft Ruanda vor, die M23 durch die Entsendung von Truppen und Waffen zu unterstützen, während Ruanda diese Vorwürfe seit langem bestreitet.

## **Pazifikationsbemühungen**

Am Mittwoch teilten die beiden Länder zusammen mit den Vereinigten Staaten mit, dass ihre technischen Teams einen Entwurf für ein Friedensabkommen unterzeichnet haben, das voraussichtlich in der nächsten Woche unterschrieben wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**